



(Gewerkschaft Deutscher Schriftsteller)

Geschäftsstelle:

Berlin W. 35  
Schöneberger Ufer 25  
Fernsprecher: Lühew 8430

*Verpflichtungen*

Dankkonto: Dresdener Bank, Kasse B  
Potsdamer Straße 80

Postkassenkonto: Berlin Nr. 11597

Den 20. Juni 1922.

Herrn

Dr. Gerhart Hauptmann,

Agnietendorf i/Riesengeb.

*Herbst.*

Lieber, verehrter Meister!

Als ich Mitte Mai nach einem sehr schönen Abend von Ihnen ging, wollte ich Ihnen gleich schreiben. Das Schicksal schlug mich aber, wahrscheinlich zur Strafe für den Uebermut einer kleinen Frühlingsreise, mit einer etwas langwierigen Mittelohrentzündung, die mich schon durch den Zeitverlust ganz in Unordnung und alle möglichen Rückstände brachte.

Wenn Sie sich, verehrter Meister, entsinnen wollen, sprach ich Ihnen damals von meinem Vetter und Kollegen, Ihrem englischen Uebersetzer, Dr. Ludwig Lewinohn, der sich (wegen irgendeiner ausgebliebenen Antwort) ganz in Vergessenheit und Ungnade glaubte und dem Sie irgendeinen Gruss oder Zeichen von Interesse zukommen lassen wollten. Seine Adresse ist: New York, 6 Jane Street.

Dann erlaube ich mir, übrigens etwas schüchtern, da Sie mit den Festspielen gewiss schon viel zu tun haben, aber doch von Ihnen selbst ermutigt, auf folgende Angelegenheit zurückzukommen:

Als ich Gelegenheit hatte, Sie bei Ebbinghaus zu sprechen, haben Sie mir die grosse Freude gemacht, dem Schutzverband Deutscher Schriftsteller für den Herbst einen Vortrag zuzusagen. Da ich jetzt

schon gezwungen bin, einen Saal zu bestellen - er wird sehr gross sein müssen. - darf ich fragen, welche Zeit Ihnen dafür am genehmsten sein würde? Dass wir auf Ihre opferfreundige Gesinnung sehr angewiesen sind, brauche ich Ihnen wohl nicht erst zu sagen. Im vorigen Jahr waren unsere Wohlfahrtskassen durch einige besondere Spenden etwas aufgepäppelt worden; die ungeheuerlich gestiegenen Anforderungen haben sie aber so erschöpft, dass wir ohne besonders lohnende Unternehmungen auch der gemeinsten Not unter den Kollegen nicht mehr begegnen können. In allgemeinen haben wir auch von Dichter-Vorlesungen Abstand nehmen müssen, weil sie erfahrungsgemäss nichts ordentliches einbringen. Sie sind der einzige, der in dieser Hinsicht nicht enttäuschen kann, und ich bitte Sie mir schon aus diesem Grunde gütigst nachsehen zu wollen, wenn ich gerade diese Hoffnung für unsere Bedrängten und Notleidenden nicht fahren lassen will und Ihnen etwas hartnäckig zusetze.

Mit den herzlichsten Grüssen und Empfehlungen für Sie  
und die Gnädige

Ihr treu ergebener

*H. Eiseber*

Die Biographie, die ich schon im März vollständig fertiggestellt hatte, soll nun endlich erscheinen. Auch ich hätte es vorgezogen, den Band allein zu schreiben, aber dann hätte Fischer es mir ein Jahr früher sagen müssen, wenn wir noch vor dem 60. Geburtstag damit auftreten wollten. Ebbinghaus zeigte mir neulich die Monumentalbüste, die ich so ähnlich wie bedeutend und Ihrem Wesen entsprechend finde. Sie wissen wahrscheinlich, welche Angst er damit ausgestanden hat. Der Giesser liess im entscheidenden Augenblick die Worn fallen, die zuerst ganz verloren schien, aber schliesslich aus ihren Trümmern wiederhergestellt werden konnte.